

Frauen und Mütter im Blickpunkt

Eine Vertreterin der Kunstszene Roerdalen stellt zurzeit im Künstlertreff „Eesdron“ in Millich aus. **Marianne Delmee** aus Herkenbosch will in ihren **Porträts** die **Seele von Personen** herauschälen. Bis Mitte April sind die Bilder in Millich zu sehen.

VON STEFANIE MOSBURGER-DALZ

HÜCKELHOVEN Unermüdlich ist der Künstlertreff Galerie Eesdron im ehemaligen Atelierhaus des Künstlers Trampert darin, bekannte und auch weniger bekannte Künstler aus der Großregion vorzustellen und Kunstinteressierte und Kulturschaffende miteinander ins Gespräch zu bringen. Marianne Delmee aus Herkenbosch gehört zu den niederländischen Künstlern, die über Aktionen wie Kunststroom Rur oder den Wassenberger Kunst- und Kulturtag regen Austausch mit Kollegen in Deutschland pflegen.

Thema Mädchen und Mutter

Mit „het meisje, de moeder en de actrice“ zeigt Marianne Delmee in Millich nun eine ungewöhnliche Ausstellung. Aus mehreren Arbeitszyklen präsentiert sie subtile Bilder zum Thema Mutter/Mutterschaft, Mädchen/Kind und Künstler/Schauspielerin. Stellvertretend für viele Frauen, die sich in diesen Polen aufreiben, zeigt sie einen Zyklus



Marianne Delmee stellt derzeit bei Eesdron aus.

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

von Porträts von Romy Schneider, auch Arbeiten aus einer Serie, die sich mit der versunkenen Welt ihrer Mutter beschäftigt. Darstellungen von Kindern, darunter auch Bearbeitungen von Velázquez' Porträts der Infantin Margarita und einem

seiner Prinzenporträts, runden die Ausstellung im Eesdron ab. Damit greift sie eine große Tradition auf – Goya, Picasso, viele Berühmtheiten haben über diese Bilder gearbeitet. Delmee aber bringt in ihre Arbeit den Blickwinkel als Frau mit ein.

Die Künstlerin studierte an der Academie Beeldende Kunsten in Maastricht. Das Thema ihrer Arbeit ist immer wieder Liebe, Wärme und Innerlichkeit. Sie schält die Seele heraus, das, was eine Person ausmacht, ohne in Form, Farbe oder Volumen beschreibbar zu sein.

Die Bilder sind aus vielen Schichten transparenter Farbspuren aufgebaut. Striche, Flecken, Auswaschungen lagern sich übereinander. Sie entfalten sich im wörtlichen Sinne mit der Zeit in den Raum wie ein Blumenkelch, der sich öffnet. Wenn man sie länger betrachtet, scheinen Bewegungen stattzufinden, es lagert sich ein Farbraum vor die Bildfläche, man hat das Gefühl, die Person tritt holistisch hervor aus einem tiefen, transparenten Raum dahinter.

Dabei scheinen die Bilder wie eine schwache Laterne von innen zu leuchten. Das Colorit ist sehr warm: Ziegeltöne, Sonnenfarben, Glut und tiefes transparentes Petrol, Grün und Blau im Kontrast. Die Malerei schafft es, die Form zu

INFO

Kunsttreff Eesdron

Name „Eesdron“ steht, rückwärts gelesen, für Nordsee, Hans-Peter Tramperts bevorzugtes Kunstmotiv. Den Künstlertreff in Tramperts früherem Millicher Atelierhaus hat seine Witwe Rosi vor zwei Jahren eröffnet.

Konzept Jeden dritten Freitag im Monat startet eine neue Ausstellung. Die Bilder von Marianne Delmee bleiben bis zum 13. April in Absprache zu sehen.

Kontakt ☎ 02433 904734.

klären und gleichzeitig dergestalt aufzulösen, dass die Person als beseltes Wesen fassbar wird.

Als neueste Arbeit präsentiert Marianne Delmee bei Eesdron einen langen Umhang, den „Mantel der Liebe“. Dieses Werk reflektiert Darstellungen der Mutter Gottes mit dem Mantel, der Schutz und Liebe bedeutet.